

Das Büro erhielt vor einiger Zeit — von der Kommission für Industrie erarbeitet — eine Einschätzung der Lage in der Bau- und Baustoffindustrie. Hier vermochte die Kommission Schwächen und sogar grobe Fehler in den Statistiken des Rates des Kreises aufzudecken. Bisher waren diese statistischen Fehlzahlen die Grundlage für die Leitung der Produktion auf diesem Gebiet gewesen, was durch die bisherige administrative Arbeit des Parteiapparates nicht bemerkt wurde. Erst durch das von der Kommission erarbeitete Material wurden die leitenden Organe in die Lage versetzt, entsprechende Maßnahmen zu treffen. Weil das Büro jetzt, unmittelbar aus der Praxis geschöpft, genau die Ursachen der Fehler und die Schwerpunkte erkennen konnte, war es ihm möglich, mit Hilfe der betreffenden Parteiorganisationen Änderungen durchzuführen. So haben wir während der Vorbereitung und auch jetzt bei der Auswertung des V. Parteitages die Erfahrung gemacht, daß das Büro mit Hilfe der Kommissionen besser und erfolgreicher die politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben lösen kann. Hierfür noch einige weitere Beispiele.

Durch die Kommission für Propaganda wurde in Auswertung des Beschlusses des Politbüros vom März 1958 ein Plan zur Durchführung der weltanschaulichen Propaganda ausgearbeitet, der in einer Kreis-Propagandistenkonferenz mit allen Propagandisten beraten und ergänzt, und dann vom Büro der Kreisleitung mit einigen unwesentlichen Änderungen bestätigt wurde. Auf der Grundlage dieses Planes erarbeiten und realisieren gegenwärtig alle Parteiorganisationen unseres Kreises ihren eigenen Plan der weltanschaulichen Propaganda. Im Plan der Kreisleitung wird der Bildungsstätte (früher Parteikabinett) die Aufgabe gestellt, einen Zyklus über die konkrete Anwendung des dialektischen Materialismus zur Lösung der politischen und ökonomischen Probleme in den Betrieben und Orten unseres Kreises durchzuführen. Der Zyklus dauert ein halbes Jahr, und an ihm nehmen etwa 150 leitende Funktionäre der Partei, des Staatsapparates, der Massenorganisationen und der sozialistischen Betriebe in Stadt und Land, aufgeteilt in sechs Seminaren, teil. Die Propagandakommission arbeitete hierzu auf der Grundlage der Beschlüsse des V. Parteitages die Seminarpläne aus und beriet sie mit den Seminarlehrern. Ebenso beschäftigt sich die Propagandakommission damit, die Themen- und Seminarpläne für fünf acht tägige Externatslehrgänge auszuarbeiten, die zur Auswertung des V. Parteitages im September und Oktober für Parteileitungsmitglieder, Propagandisten und Gruppenorganisatoren aus der Industrie, für Parteileitungsmitglieder und Propagandisten der MTS-Bereiche Königsborn und Möckern und für Parteileitungsmitglieder und Propagandisten der MTS-Bereiche Schermen und Lübars durchgeführt werden. Alle Pläne werden vom Büro bestätigt.

Eine umfangreiche Aufgabe wurde der Kommission für Propaganda zur Vorbereitung der 40. Jahrestage der Novemberrevolution in Deutschland und der Gründung der KPD gestellt. In Zusammenarbeit mit der Veteranenkommission arbeitet sie gegenwärtig an einer Ausstellung, die die Auswirkungen der Novemberrevolution und der Gründung der KPD im Kreis Burg darstellen soll. Weiter werden Dokumente und Aussagen von Parteiveteranen, die den Kampf der Kommunistischen Partei in unserem Kreis zeigen, für Zeitungsartikel, Vorträge, Lektionen usw. von ihr ausgewertet.

Besonders vielseitig ist die Arbeit der Agitatio-kommission. Vor dem V. Parteitag sah diese Kommission ihre Hauptaufgabe darin, Flugblätter und Traktate zu aktuellen Problemen zu entwerfen und für den Druck vorzubereiten